

SAR-Spieler*in im RVNO

Als SAR – Spieler*in bin ich stolz, dass ich meine Region in einem Auswahlteam vertreten darf. Ich bin mir bewusst, dass dies eine Chance für mein sportliches Weiterkommen ist und der erste Schritt in Richtung Nationalmannschaft sein kann. Daher verhalte ich mich auch entsprechend:

Einsatz

Da ich weiss, dass von einer Auswahlspielerin viel verlangt wird, setze ich mich voll ein.

Anstand

Ich verhalte mich allen Teammitgliedern gegenüber anständig. Ich halte mich an die Anweisungen der Trainer*innen und akzeptiere deren Entscheidungen.

Pünktlichkeit

Ich erscheine pünktlich zum Training und zu den Wettkämpfen.

Zuverlässigkeit

Die SAR-Anlässe haben Priorität für mich und ich besuche diese vollumfänglich. Ich weiss, dass Absenzen Nachteile für mich haben. Bei unvermeidlichen Absenzen melde ich mich frühzeitig persönlich telefonisch/per Mail ab.

Sportlicher Erfolg

Bei allen SAR-Anlässen steht der sportliche Erfolg im Vordergrund. Dieses Ziel steht auch für mich im Zentrum.

Präsentation nach aussen

Ich setze alles daran, dass der Ruf des Regionalverbandes und meines Vereins durch mein Verhalten nicht leidet.

Team

Ich weiss, dass Volleyball eine Teamsportart ist und dass nur ein starkes Team erfolgreich sein kann. Daher stelle ich meine persönlichen Interessen in den Hintergrund und ordne mich im Team ein. Ich gebe mein Bestes für eine tolle Stimmung und gute Kameradschaft im Team.

FairPlay

Ich verhalte mich entsprechend der Ethik-Charta von Swiss Olympic.

Gesundheit

Ich kenne und beachte die Bestimmungen betreffend Doping und weiss, dass es während SAR Anlässen und insbesondere während offiziellen Wettkämpfen untersagt ist, alkoholische Getränke, Betäubungs- oder Rauschmittel einzunehmen. Ich richte auch meine Ernährung auf meine sportliche Tätigkeit aus.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen und fairen Sport!

1 Gleichbehandlung für alle!

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang!

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung!

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung!

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung!

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe!

Prävention erfolgt ohne falsche Tabus: Wachsam sein, sensibilisieren und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Suchtmittel!

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums sofort einschreiten. "

8. Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.